



Laudatio

des Herrn Staatsministers
Prof. Dr. Winfried Bausback

**zur Aushändigung
des Verdienstkreuzes am Bande**

an Frau Marion Gopp

am

am 29. Juni 2015

im Turmzimmer
des Schlosses Johannisburg

in
Aschaffenburg

Übersicht

I. Einleitung

II. Laudatio für Frau Marion Gopp (Pflege Sohn Felix)

III. Schluss

Es gilt das gesprochene Wort

Einleitung

Anrede!

Zitat

Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar!

Dieser berühmte Satz stammt aus dem wunderbaren Roman **“Der kleine Prinz“** von **Antoine de Saint-Exupéry**.

Der französische Autor wurde am **29. Juni 1900** geboren und würde heute somit seinen **115. Geburtstag** feiern.

Doch nicht nur aus diesem Grund passt das Zitat so gut zum heutigen Anlass.

Sondern auch, weil wir heute einen Menschen ehren, der diese Wahrheit verinnerlicht hat. Für den das Herz der Kompass des Handelns ist.

Ihnen, sehr geehrte Frau Gopp, hat unser Bundespräsident Joachim Gauck das **Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland** verliehen. Darüber freue ich mich sehr!

Und ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung!

Und nun **sollen den Worten Taten folgen!**

Denn erst wenn man die Ordensinsignien und die von unserem Bundespräsidenten unterschriebene Urkunde in Händen hält, ist die **Auszeichnung wirklich komplett!**

Bedeutung

Der Verdienstorden ist die **höchste Anerkennung**, die die Bundesrepublik Deutschland für **Verdienste um das Gemeinwohl** ausspricht.

Er wird verliehen für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen sowie für alle **besonderen Verdienste** um unser Land.

Er ist eine **Auszeichnung**, mit der Menschen geehrt werden, die sich **ganz besonders** um unsere Gesellschaft **verdient gemacht** haben.

Laudatio Frau Gopp Und das trifft auf **Sie**,

sehr geehrte **Frau Gopp**,

in **hohem Maße** zu.

Bevor ich Ihnen gleich das Verdienstkreuz anstecke und Ihnen die Urkunde überreiche – vor den **Taten** also – folgen jetzt aber doch nochmals einige **Worte**.

Nämlich **Worte**, die **Ihre Taten** und damit den **Grund** dafür, dass wir Sie heute ehren, kurz skizzieren sollen.

Sehr geehrte Frau Gopp,,

Sie widmen sich **seit dem Jahr 1991** mit **größter Hingabe, großem Verantwortungsbewusstsein, unerschütterlicher Liebe** und **Aufopferungsbereitschaft** der **Pflege und Betreuung Ihres Sohnes Felix**, der seit der Geburt schwerst geistig und körperlich behindert ist. Er steht im Zentrum Ihres Lebens.

Sie sind für ihn da, **um zu helfen** – wann immer er Sie braucht! Sie **stehen ihm bei**, in schönen, aber vor allem auch in schweren Momenten!

Sie haben sich in all den Jahren **nicht unterkriegen lassen** und **wahre Größe** bewiesen – von Beginn an.

Mutter Teresa hat einmal gesagt:

Wir können keine großen Dinge vollbringen – nur kleine, aber die mit großer Liebe.

Und das tun Sie, sehr geehrte Frau Gopp, jeden Tag.

Sie schenken Ihrem Sohn Tag für Tag Unterstützung bei **den vielen kleinen Dingen**, die der Alltag erfordert – und leisten dadurch **Großes!**

Bei **allen Verrichtungen** des täglichen Lebens sind Sie mit helfender Hand an der Seite Ihres Sohnes.

Sie waren und sind jederzeit für ihn da, ohne an **sich selbst**, an **Ihre eigenen Belange** zu denken. **Liebevoll**, mit größter **Fürsorge** und vorbildlicher **Geduld**.

Ich kann mir vorstellen, dass das, was Sie jeden Tag auf's Neue leisten, sehr viel **Kraft und Durchhaltevermögen** kostet.

Doch das, was Sie tun, ist **für Ihren Sohn** von **unschätzbarem Wert**.

Er kann dank Ihnen in seiner **vertrauten häuslichen Umgebung an der Seite** seiner Mutter leben.

Und ist dort **so gut versorgt**, wie man es sich **nur wünschen kann**.

Der **Name FELIX** bedeutet **DER GLÜCKLICHE** – und ohne Zweifel leisten Sie **einen unentbehrlichen Beitrag** dazu, dass Ihr Sohn – trotz allem – ein glückliches Leben führt!

Auch für unsere Gesellschaft ist Ihr Wirken von höchstem Wert!

Sie sind zweifellos ein **leuchtendes Vorbild** für **unermüdliche Fürsorge**.

Für den Mut und die Stärke, Verantwortung zu übernehmen.

Für die Bereitschaft, für einen anderen Menschen **da zu sein und ihm zu helfen**, wann immer er einen braucht.

Für die **Selbstlosigkeit**, das eigene Leben an den Bedürfnissen eines anderen Menschen **auszurichten** und die **eigenen Interessen** dabei oft **zurückzustellen**.

Ich möchte Ihnen für Ihr **großes Engagement** und die **große menschliche Stärke**; für all das, was Sie für unsere Gesellschaft und Ihren Sohn geleistet haben und immer noch leisten, ein ganz **herzliches Dankeschön** sagen. Und Ihnen meinen **höchsten Respekt und Anerkennung** aussprechen!

Sehr geehrte Frau Gopp,

Schluss

ich gratuliere Ihnen nochmals sehr herzlich zu der verdienten Auszeichnung und wünsche Ihnen und natürlich auch Felix alles erdenklich Gute für die Zukunft!